Protokoll

der ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Niederbüren, Mittwoch, 1. April 2026, 20.10 Uhr bis 20.30 Uhr, in der Kirche Niederbüren

Versammlungsleiterin:	Stillhard Edy, Gemeindepräsident
Protokollführer:	Ramseier Markus, Ratsschreiber
Stimmenzähler:	Rechsteiner Sandra und Rutz Adrian
Stimmberechtigte:	1'086
Anwesende:	135 (12,43 %)

Gemeindepräsident Edy Stillhard begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ordentlichen Bürgerversammlung 2026 und bedankt sich für die Gastfreundschaft seitens der katholischen Kirchgemeinde.

Sein spezieller Willkommensgruss geht an alle, die erst seit kurzer Zeit in Niederbüren stimm- und wahlberechtigt sind, alle Jungbürgerinnen und Jungbürger und alle, die zum ersten Mal eine Bürgerversammlung besuchen. Sie sollen diesen speziellen Moment entsprechend geniessen.

Von der Presse begrüsst wird Christof Lampart, für die Wiler Zeitung. Dieser Informationsplattform wird für die Berichterstattung während des Jahres gedankt.

Der Gemeindepräsident betont, dass unsere Dorfgemeinschaft von allen geprägt wird, die sich aktiv und konstruktiv am Gemeindeleben beteiligen. Weiter lädt er alle ein, an unserer Dorfgemeinschaft teilzunehmen, die Infrastrukturen und Dienstleistungsangebote im Dorf zu nutzen und zu unterstützen.

Der Ratskollegin Brigit Keller, den Ratskollegen Jörg Straub, Christoph Lehmann, Michael Scherrer und der Geschäftsprüfungskommission sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen des Gemeindewesens und der Dorfgemeinschaft spricht der Gemeindepräsident seinen herzlichen Dank für ihre zuverlässige Arbeit aus. Auch die vielen nebenamtlich Beauftragten und in der Freiwilligenarbeit engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger der Dorfgemeinschaft verdienen ein herzliches Dankeschön. Er hält dankend fest, dass unsere Gemeinde, Schulen, Korporationen und Vereine vom aktiven und solidarischen Miteinander leben und die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Körperschaften erfreulich sei. Aktuell gratuliert der Gemeindepräsident der Musikgesellschaft Niederbüren für die gelungenen «Musigöbed» am vergangenen Freitag und Samstag.

Der Versammlungsleiter hält weiter fest, dass der Gemeinderat motiviert und bereit ist, für die Herausforderungen und Aufgaben unserer Gemeinde im Gesamtinteresse einzustehen. In dieser Aufgabenlösung sei er auf zuverlässige und konstruktive Ansprechpartner in der Gemeinde angewiesen und er freut sich über regen Austausch.

Der Gemeindepräsident ist überzeugt, dass man gemeinsam die neuen Herausforderungen im Jahr 2026, zum Beispiel die Schulraumplanung oder die Zukunft des mit der Gemeinde Oberbüren gemeinsamen Oberstufenzentrums Thurzelg, umsichtig voran bringen und zu einer passenden Organisationsform weiter entwickeln wird.

Die Bürgerschaft wurde rechtzeitig zur Bürgerversammlung eingeladen und mit den Unterlagen (Stimmausweis, Geschäfts-Kurzbericht über die Erfolgsrechnung 2025 und das Budget 2026 sowie den Steuerfuss 2026) bedient. Der detaillierte Geschäftsbericht wurde bereits zum dritten Mal nur auf Bestellung verteilt. Er wurde für alle zugänglich mit Anhang auf der Homepage aufgeschaltet.

Als Stimmenzähler für die Abstimmungsergebnisse sind Sandra Rechsteiner, Dorligen und Adrian Rutz, Gauhusen, im Einsatz. Die Abstimmungen erfolgen durch Handerheben mit den entsprechenden farbigen Stimmausweisen (Politische Gemeinde weiss, Primarschule blau, Kath. Kirche rot).

Der Vorsitzende weist die Versammlung daraufhin, dass gemäss Art. 41 Gemeindegesetz bei Bürgerversammlungen in offener Abstimmung beschlossen wird, sofern nicht ausdrücklich die Mehrheit eine Urnenabstimmung verlangt.

Die vom Vorsitzenden einzeln erwähnten Geschäfte und deren Reihenfolge werden diskussionslos akzeptiert.

Zum Gemeindegeschehen im Berichtsjahr 2025 und zu den Herausforderungen im Jahr 2026 wird auf den Geschäftsbericht mit zusammenfassenden Ausführungen sowie die laufenden Informationen im Mitteilungsblatt, in der Presse und an der gut besuchten Vorversammlung verwiesen.

Als Sprecher der GPK wird Präsident Patrik Helbling die heutigen Anträge verlesen.

Behandlung der Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung 2025 mit Bericht und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission

Gemeindepräsident Edy Stillhard verweist auf die detailliert dargestellten Rechnungspositionen 2025 im Geschäftsbericht. Er verweist zudem auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Das Rechnungsergebnis 2025 mit Gewinnverwendung ermöglicht eine Einlage ins Eigenkapital von Fr. 155‘938.15 für künftigen Finanzierungsbedarf. Dieses Beträgt damit neu Fr. 5'305'221.28, ohne Spezialfinanzierungen.

Das Rechnungsergebnis 2025 der Elektra weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 265'747.16 aus, welcher zur weiteren Eigenkapitalbildung verwendet wird. Dieses Beträgt per 31.12.2025 Fr. 1'467'838.00. Es gibt keine Gewinnausschüttung zu Gunsten der Gemeinderechnung.

Der Versammlungsleiter stellt die Jahresrechnung 2025 mit Verwendung des Rechnungsergebnisses zur Diskussion, welche nicht benützt wird.

Der Antrag 1 der GPK wird durch GPK-Präsident Patrik Helbling verlesen und er lässt über diesen abstimmen.

Der Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission: „Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Niederbüren sei zu genehmigen" wird diskussionslos und ohne Gegenstimme angenommen.

Der Gemeindepräsident dankt allen herzlich, die zum guten Ergebnis beigetragen haben. In diesen Dank eingeschlossen sind die Geschäftsprüfungskommissionsmitglieder für ihre Prüfungstätigkeit.

2. Vorlage der Budgets und des Steuerplanes für das Jahr 2026 mit Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission

Der Versammlungsleiter verweist auf die Budgets der Erfolgsrechnung 2026, den Abschreibungsplan und den Steuerplan mit dem Antrag des Gemeinderates für eine Beibehaltung des Steuerfusses von 116 Prozentpunkten, bei einem budgetierten Reservebezug von Fr. 557'000.00.

Mit den erwarteten Steuererträgen werden die Aufgaben ohne Neuverschuldung finanziert.

Der Gemeindepräsident führt aus, dass das Eigenkapital auch für die nächsten Jahre eine solide Basis bietet und verweist auf den Finanzplan auf Seite 80 des Geschäftsberichts. Das budgetierte Defizit resultiert vor allem aus dem Mehrbedarf im sozialen Bereich und beim Unterhalt der Gemeindestrassen. Rund 66 % des Budgetaufwands geht auf den Finanzbedarf der Schulen. Zudem erhält Niederbüren aus dem kantonalen Finanzausgleich nochmals Fr. 275'500.-- (VJ minus Fr. 230'500.--) weniger als im Vorjahr.

Der Steuerplan sieht Gesamteinnahmen von Fr. 5'720'000.-- vor. Im Finanzplan 2026 bis 2030, basierend auf dem Budget 2026, ist, nebst den wirtschaftlichen Zukunftsaussichten, die Schulraumplanung im Rahmen des heutigen Wissensstandes mitberücksichtigt. Der Präsident betont, dass man sich vor Generationenprojekten wie die Schulraumplanung nicht verschliessen dürfe und gegebenenfalls auch mal wieder eine Steuererhöhung in Kauf nehmen müsse. Für die kommenden Jahre genügen jedoch die 116 Steuerprozente zusammen mit dem hohen Eigenkapital zur Bewältigung der Aufgaben.

Bei den Investitionen 2026 ist seit rund vier Jahren der Ausbau der Mutwiler Dorfstrassen geplant. In diesem Jahr soll's nun endlich vorangehen. Die Kosten zu Lasten der politischen Gemeinde werden auf rund Fr. 200'000.-- geschätzt.

Der Steuerplan sieht einen gleichbleibenden Grundsteuersatz von 0.8 Promille vor.

Das Budget 2026 der Elektra Niederbüren rechnet mit einem Gewinn von Fr. 70'000.--. Für Investitionen sind Fr. 630'000.-- für Verkabelungen und Aus-/Neubau von Trafostationen geplant.

Nachdem die Diskussion zur Vorlage der Budgets 2026 und des Steuerplans für das Jahr 2026 nicht benutzt wird, lässt Patrik Helbling über den Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission abstimmen:

Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2026 werden diskussionslos und ohne Gegenstimmen genehmigt.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Gemeindepräsidenten Edy Stillhard, den Gemeinderatsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Funktionären für die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben, was von der Versammlung mit einem kräftigen Applaus bestätigt wird.

Der Gemeindepräsident dankt für das Vertrauen und die bewilligten Mittel zur Aufgabenerfüllung im 2026 sowie die Wertschätzung der Versammlung.

3. Allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird nicht benützt.

Der Gemeindepräsident Edy Stillhard dankt allen für die Teilnahme an der Bürgerversammlung 2026 und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit im laufenden Jahr.

Auf die abschliessende Frage an die Versammlung, ob jemand wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen gegen die Bürgerversammlung Einsprache erhebt (Art. 47 Gemeindegesetz), wird das Wort nicht gewünscht.

Edy Stillhard weist darauf hin, dass das Protokoll gemäss Art. 49 des Gemeindegesetzes vierzehn Tage nach der Bürgerversammlung während vierzehn Tagen öffentlich aufliegt. Vom 16. bis 29. April 2026 kann das Protokoll auf der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Es wird zudem auf der Homepage www.niederbueren.ch aufgeschaltet.

Der Gemeindepräsident lädt im Namen der Politischen Gemeinde, der Primarschulgemeinde und der Katholischen Kirchgemeinde zu einem Apéro in den Gemeindesaal ein. Er wünscht allen einen guten Abend und während des ganzen Jahres wieder viele konstruktiv mitdenkende Mitbürgerinnen und Mitbürger, die zu einer lebenswerten Gemeinde aktiv beitragen und Verantwortung übernehmen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Die Stimmenzähler:	**Der Versammlungsleiter: Gemeindepräsident**	**Der Protokollführer:**
Sandra Rechsteiner	*Edy Stillhard*	*Markus Ramseier*
Adrian Rutz		

Öffentliche Auflage gemäss Art. 49b Gemeindegesetz:
14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen, 16. April bis 29. April 2026.